



Zeit im Garten

September 2022

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER ÖBB-LANDWIRTSCHAFT



HERBSTLAUB

Nutzen statt entsorgen, und den Herbst entspannt genießen: Wie Herbstlaub als Mulch, Kälteschutz und Winterquartier zum Einstz kommt.

GOLDENE JAHRESZEIT

Mit Dekorations-Ideen, Rezepten und Tipps zum Genießen Ihres Herbstgartens bereitet der Umstieg zur kühleren Jahreszeit viel Freude.

Dein Garten. Deine Zeit.



Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner!

Wir haben es geschafft! Unser neuer Internetauftritt ist „online“. Unser Anspruch war es, moderner, übersichtlicher und informativer zu werden – und ich denke, das ist uns richtig gut gelungen. Schauen Sie also unbedingt vorbei auf www.obbl.at – und erfahren Sie alles rund um den Verband und die Zweigvereine! Sicher weiterhelfen werden auch die Tipps und Tricks rund um den Garten, die Sie ab sofort in unseren News finden. Freundlicher und übersichtlicher gestaltet wurde außerdem die Darstellung unserer freien Gärten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Schmökern und bedanke mich besonders bei unserem Vizepräsidenten Robert Hofmann, der maßgeblich an der Umsetzung beteiligt war.

Der Sommer verabschiedet sich schön langsam und es wird Zeit, die ersten Vorbereitungen für die kältere Zeit zu treffen. In dieser Ausgabe finden Sie daher jede Menge Inspiration und Tipps für den herbstlichen Garten.

Viel Freude mit dem neuen Magazin!

Herzlichst

Erich Rohrhofer
PRÄSIDENT

VERBAND

Insektenhotel-Verlosung: Das sind die Gewinner*innen!

In unserer letzten Ausgabe von Zeit im Garten haben wir 10 Insektenhotels verlost – handgefertigt von ÖBB-Lehrlingen. 10 BBL-Mitglieder konnten sich über den Gewinn freuen.

Die Insektenhotels dienen Wildbienen und anderen kleinen Gartenbewohnern als Unterschlupf und tragen zum Erhalt der Artenvielfalt in unseren Gärten bei. Wir gratulieren den glücklichen Gewinner*innen sehr herzlich und wünschen viel Freude mit dem Insektenhotel!



Die Gewinner*innen

Elisabeth Sch. (Zweigverein Lainzer Tiergarten - im Foto),
Helmut Sch. (Zweigverein Graz Hauptbahnhof),
Thomas Sch. (Zweigverein Strasshof),
Reinhard S. (Zweigverein Russwasser),
Christian W. (Zweigverein Russwasser),
Andreas E. (Zweigverein Knittelfeld),
Erich K. (Zweigverein Lainzer Tiergarten),
Norbert K. (Zweigverein Bischofshofen),
Eva N. (Zweigverein Mödling),
Werner K. (Zweigverein Villach)



BBL-NEWS

DAS HAT SICH GETAN:
NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND UND DEN ZWEIFVEREINEN



Alle News finden Sie aktuell und ausführlich auf www.obbl.at

ZWEIFVEREIN STOCKERAU

Sommerfest in Stockerau

Mit fröhlicher Musik, Tombola und gutem Essen herrschte beim diesjährigen Gartenfest in Stockerau ausgezeichnete Stimmung.

Nach mehrjähriger Pause veranstaltete der Ausschuss des Gartenvereins Stockerau am 22. Juli wieder sein traditionelles Gartenfest in der Anlage am Helmut-Weiss-Platz. Im großen Festzelt sorgte nicht nur DJ Duda mit energiegeladener Schlagermusik für gute Stimmung; auch die Kinderschminkstation, die atmosphärische Beleuchtung und die spannende Tombola (Hauptpreis: Reisegutscheine vom Reisebüro Moser in Stockerau) sorgten für jede Menge Partyspaß bei Groß und Klein. Auch kulinarische Köstlichkeiten gab es zur Genüge: Die Gäste genossen neben Gegrilltem auch ein köstliches Spanferkel mit Erdäpfelknödel und Krautsalat, begleitet von spritzig-kühlen Getränken – und waren so gestärkt für einen ausgelassenen Tanzabend, der erst um Mitternacht ein Ende fand.

Großer Dank für das gelungene Fest gilt dem Vereinsobmann Christian Sloup und seinem Team, deren Angehörigen und den vielen Helfer*innen und Unterstützer*innen!



ZWEIFVEREIN KAGRAN

Mitglieder-Ehrungen

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung ehrte der Zweigverein Kagran seine langjährigen Mitglieder.

Zum Fest im Restaurant Cameo-Lounge wurden all jene eingeladen, die in den Jahren 2020 bis 2022 ein 30-, 40-, 50- oder sogar 60-jähriges Jubiläum ihrer Mitgliedschaft im

Zweigverein Kagran feierten.

Insgesamt wurden vierzehn 30er-Ehrungen, vier 40er-Ehrungen, zwei 50er-Ehrungen und eine 60er-Ehrung begangen. Obmann Gerhard Grundböck (links im Bild) feierte sein 30-jähriges, Reinhold Koglbauer (Mitte) sein 50-jähriges Vereins-Jubiläum. Alle Gäste, so auch Präsident Rohrhofer (rechts), freuten sich über die Einladung und genossen den schönen Abend.



ZWEIFVEREIN KLAGENFURT
SCHRÖDINGERSTRASSE

Zukunftssicher in Klagenfurt

Die Laufzeit des Pachtvertrages in der Anlage Klagenfurt Schrödingerstraße wurde von 25 auf 50 Jahre verlängert.

Klagenfurt Schrödingerstraße ist die 20. von 24 Anlagen, deren Vertragsdauer deutlich ausgeweitet wurde. Präsident Rohrhofer bedankte sich im Namen aller Pächter*innen bei der Geschäftsführung der ÖBB Immobilien GmbH und überbrachte anlässlich eines Besuchs bei Obmann Günther Velina (r.), Schriftführerin Jutta Grillhofer (l.) und Obmannstellvertreter Max Grillhofer (2.v.l.) in Klagenfurt zusammen mit Regionalstellenleiter Horst Spitzer (2.v.r.) den neuen Vertrag.



IMPRESSUM gem. § 24 Mediengesetz

Die Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz und Angaben zu § 5 E-Commerce-Gesetz sowie Urheberrechtshinweis und Haftungsausschluss sind abrufbar unter: www.obbl.at/impresum.php
Medieninhaber und Herausgeber: Verband der ÖBB-Landwirtschaft, 1050 Wien, Margaretenstraße 166; **Hersteller:** Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1-3
Redaktion: Eva Pichler-Rohrhofer, MA; **Art Director:** büro flatland; **Verlags- und Herstellungsort:** Wien

LOB DEM LAUB

Wer an den Herbst denkt, denkt an bunte Blätter - und doch ist abgefallenes Herbstlaub oft das Erste, was wir aus unserem Garten entfernen wollen. Dabei ist es zum Entsorgen viel zu schade: Wenn wir abgefallenes Laub nicht einfach wegwerfen, können wir es auf vielfältige Arten nutzen; und der Tier- und Pflanzenwelt im Garten Gutes tun.



LAUB NUTZEN. Die abgefallenen Blätter sind als Mulch, im Laubkompost oder als Kälteschutz einsetzbar.

Der Herbst, die goldene Jahreszeit: Blätter färben sich leuchtend bunt, und fallen schließlich von den Bäumen. Als patente Gärtner*innen nehmen wir das Fallen der Blätter nicht selten zum Anlass, uns den Rechen zu schnappen und das Laub flugs zu entfernen. Der Laub-Entsorgungsstress sorgt jedoch nicht nur für Unruhe, er ist auch keinesfalls nötig: Denn wer das Herbstlaub richtig nutzt anstatt es zu entsorgen, und es mancherorts einfach liegen lässt, tut den Pflanzen und Tieren im Garten viel Gutes – und kann die leuchtenden Herbststunden entspannt genießen.

LAUBMULCH: SCHUTZ UND NÄHRSTOFFE
Herbstlaub kann auf vielfältigste Weise im Garten eingesetzt werden – und ist viel zu schade für den Müll, wo es leider oft landet. Denn: Viele Pflanzen freuen sich über Laubmulch; besonders jene, die ursprünglich im oder um den Wald wachsen. Dazu gehören Hecken und Sträucher, zum Beispiel Himbeeren, aber auch Erdbeeren. Eine schützende Schicht aus Blättern verrottet im Laufe der Zeit zu Humus, versorgt so den Boden mit Nährstoffen und verbessert seine Beschaffenheit. Sie unterdrückt das Wachstum von Unkraut; und sie sorgt dafür, dass Feuchtigkeit länger im Boden gespeichert bleibt.
Wer nach dem Mulchen noch Laub übrig hat, kann es zu wertvollem Kompost machen. Da der Zersetzungsprozess von Laub relativ lange dauert, lohnt es sich, einen eigenen Laubkompost anzulegen. Der gelingt am besten mit un-

terschiedlichem, nicht allzu feuchtem und mit etwas Gartenerde vermischem Laub.

WINTERQUARTIERE FÜR PFLANZEN UND TIERE

In der kühlen Jahreszeit dient das Laub kälteempfindlichen Pflanzen außerdem als Frostschutz. Mehrjährige Pflanzen (etwa Rosmarin und andere Kräuter) kommen leichter über den Winter, wenn sie in eine dicke Laubschicht eingepackt, abgefallene Blätter großzügig um sie verteilt werden.
Und nicht nur den Pflanzen dient eine Laubschicht als wärmende Winterdecke – so manchem Tier kann ein schützender Laubhaufen im Winter das Leben retten. An einem sicheren Ort mit durchlässigem Boden aufgehäuft, dient er Igel, Kröten und auch Insekten als Überwinterungs-Quartier. Achtung: Wenn der Laubhaufen im Laufe des Winters in sich zusammenfällt, geht die kälteisolierende Luftschicht verloren. Deswegen sollten immer auch Äste und Reisig unter die Blätter gemischt werden, die den Unterschlupf stabilisieren.

UMWELTBEWUSST ENTFERNEN

Verlieren die Gartenbäume im Herbst ihre Blätter, düngen sie sich damit quasi selbst. Wer das Laub einfach liegen lässt, sorgt also dafür, dass die Nährstoffe wieder in den Boden gelangen und damit im Kreislauf bleiben. Und doch gibt es manche Orte im Garten, wo es besser entfernt werden sollte. Denn die

Herbstblätter bergen auch ihre Tücken, allen voran eine nicht zu verachtende Rutschgefahr: So sollten vor allem Gartenwege und Einfahrten laubfrei gehalten werden. Auch Rasenflächen fühlen sich unter größeren Mengen Laub nicht allzu wohl und könnten zu faulen beginnen – einzeln verstreute Blätter dürfen allerdings getrost liegen bleiben.
Wer das Laub entfernen möchte, sollte dies mit einem simplen Rechen tun und auf den Laubsauger unbedingt verzichten. Die Geräte schrecken mit ihrer Lautstärke nicht nur Tiere und Nachbarn auf; sie produzieren zudem oftmals Feinstaub und schädliche Emissionen; und entfernen nicht nur Blätter, sondern auch unzählige Kleintiere und Pflanzensamen. Die händische Arbeit ist die ungleich naturbewusstere (und wesentlich entspanntere) Variante, Wege rutschfrei zu halten und tierfreundliche Laubhaufen zu schaffen.

ENTSPANNTE HERBSTZEIT

Wer nun entspannt in die kühlere Jahreszeit startet und weniger Zeit mit Laubkehren verbringt, hat in diesem Herbst vielleicht sogar Zeit und Muße, kreativ zu werden. Denn auch dazu eignet sich das bunt leuchtende Herbstlaub. Mit Kindern entstehen lustige Blättertiere oder Bilder mit Blattstempeln; herbstliche Kränze oder mit Laub beklebte Windlichter bringen Herbststimmung ins Haus. Und erinnern uns vielleicht daran, das Laub als kostbares Naturmaterial wertzuschätzen, anstatt uns darüber zu ärgern.



UNTERSCHLUPF. Zusammen mit Ästen und Reisig dient ein Laubhaufen Igel, Kröten und Insekten als Winterquartier..

GOLDENE STUNDEN. Wer abgefallenes Laub einfach mal liegen lässt, tut der Umwelt Gutes - und kann sonnige Herbsttage in Ruhe genießen..

Fotos: Shutterstock



LIEBLINGSPFLANZE DER SAISON

Lampionblume

Name: Physalis alkekengi

Familie:
Nachtschattengewächse

Blüte:
unscheinbare, weiße Blüten von Juli bis September

Wuchsform:
dicht wachsende Staude.

Standort:
Sonnig bis halbschattig mit sandig bis lehmigem Boden

Pflege:
Sparsam düngen, regelmäßig gießen und Staunässe vermeiden

PFLANZEN-FAKT

Mit ihren leuchtend orange-roten Früchten ist die Lampionblume ein wahrer Blickfang im Herbstgarten. Doch nicht nur dort macht sie eine gute Figur: Sie bringt auch herbstliche Blumensträuße zum Strahlen, lässt sich gut trocknen und bis in den Winter hinein als Dekoration verwenden.

BUCHTIPP



„Mach was draus. Mit der Natur durch Herbst und Winter“ von Katrin und Frank Hecker. Kosmos 2021, 128 Seiten, € 10,- Nicht nur die Lampionblume weckt die Kreativität. Die Herbstnatur bietet jede Menge Früchte, Blätter und Nüsse, die zum Basteln und Verarbeiten einladen. Hier finden Sie Rezepte und Bastelanleitungen für Kulinarisches, Nützliches und Schönes aus Naturmaterialien, die sich leicht und schnell umsetzen lassen.

WISSENSWERTES

100

Zentimeter hoch können Lampionblumen wachsen. Besonders gut kommen sie in Bauern- und Blumengärten zur Geltung, an ungenutzten Stellen oder rund um Gehölze. Die Staude ist mehrjährig und wird am besten im Frühjahr zurückgeschnitten: Die vertrockneten Stängel schützen vor Frost.



Mit Blumenwiesen zu Blütenpracht und Schmetterlingen

von DI Manuela Hochfelsner, Landschaftsplanerin

Sie sehnen sich nach Schmetterlingen und Wildbienen in Ihrem Garten? Dann sollten Sie im sonnigen Teil des Grundstücks eine Blumenwiese oder – etwas niedriger wachsend – einen Kräuterrasen anlegen. Im Herbst ist der richtige Zeitpunkt dafür.

STANDORT UND ANSAAT

Mit einem standortgerechten ausgewählten, artenreichen Kräuterrasen- bzw. Wiesensaatgut erspart man sich nicht nur das Wässern der Grünfläche; auch der sonstige Pflegeaufwand hält sich in Grenzen. Wichtig bei einer Neuanlage ist, dass der Standort vor der Saat frei von Wurzelunkräutern ist. Je humus- bzw. nährstoffreicher der Boden, umso kräuterreicher wird der Wiesenbestand. Die Ansaat kann ab August auf gelockertem Boden erfolgen. Danach wird die Saat zwar angedrückt, jedoch nicht mit Erde überdeckt oder gedüngt.



DAUERHAFTE BLÜTENPRACHT

Wiesenkräuter keimen langsam, meistens erst durch Frosteinwirkung. Um bereits im ersten Jahr für Farbe zu sorgen, werden dem Wiesensaatgut oft Akzeptanzpflanzen wie Kornrade oder Kornblume hinzugefügt – denn die meisten mehrjährigen Kräuter kommen erst ab dem zweiten Standjahr zur Blüte. Danach wird eine artenreiche Wiese von Jahr zu Jahr schöner.

Damit die Blütenpracht von Dauer ist, muss die Wiese regelmäßig gemäht und das Mähgut abtransportiert werden, vorzugsweise im Juni und September. Für artenreiche Blumenwiesen empfehlen sich ein bis zwei Schnitte im Jahr; Kräuterrasen können bis zu fünf Mal im Jahr gemäht werden. Die Wiesenkräuter sind – im Gegensatz zu Gräsern – Lichtkeimer: Sie keimen nur, wenn Sonnenlicht auf den Boden gelangt.



Herbstdeko-Ideen

Die bunte Herbstnatur lädt zum Kreativsein ein: Hier finden Sie drei stimmungsvolle Herbstdekorations-Ideen, die einfacher nicht sein könnten.



1

Erika im Einmachglas

Erika eignet sich als klassische Herbstpflanze besonders gut als Tischdekoration. Besonders schön macht sie sich im Einmachglas, verziert mit zum Gedeck passenden Bändern.

Hagebutten-Windlicht

Hagebutten bringen flugs Herbststimmung ins Haus. Dieses Windlicht sticht ins Auge, ohne überladen zu wirken: Dazu einfach ein paar kleine Hagebutten-Zweiglein mit Garn zusammenbinden und um ein kleines Marmeladenglas binden. Tee-licht hinein, fertig!



2

DIY-Anleitung



3

Kürbis-Enten

Wer diese freundlichen Gartenbewohnerinnen ansieht, kann gar nicht schlecht gelaunt sein. Sie benötigen Zierkürbisse in allen Größen und Formen. Mit Spanndraht und einer Zange formen Sie Entenfüße und stecken Sie unten in den Kürbis; die Augen zeichnen sie einfach mit schwarzem Marker auf.

4

schnelle Herbst-Gartentipps

Die goldenen Stunden im Garten genießen, und ihn gleichzeitig langsam auf die kühlere Jahreszeit vorbereiten: Hier finden Sie vier Tipps für Ihren Herbstgarten.



1 OBST ERNTEN

Ab September werden Äpfel und Birnen erntebereit. Den richtigen Zeitpunkt können Sie unter anderem daran erkennen, dass die ersten gesunden Früchte vom Baum fallen. Ist das Obst von Schädlingen befallen, fällt es oft frühzeitig vom Baum. Sammeln Sie das Fallobst auf, damit sich Krankheiten nicht weiter ausbreiten.



2

KÜBELPFLANZEN INS HAUS HOLEN

Alle Pflanzen, die mehrjährig, aber nicht winterhart sind, sollten nach drinnen wandern, bevor der erste Frost kommt. Viele Bougainvillea-Arten und Hibiskus fühlen sich in hellen Räumen bei über 10 Grad am wohlsten; Oleander und Olive mögen es eine Spur kühler (5 bis 10 Grad).



3

ROSEN AUF DEN WINTER VORBEREITEN

Im November können Sie noch einige Arbeiten im Rosenbeet vornehmen: Etwa das Entfernen kranker, und das Kürzen lang gewordener Triebe. Ein radikaler Rückschnitt sollte im Herbst nicht erfolgen. Dadurch würden Knospen entfernt; und Frost könnte in die offenen Schnittstellen eindringen.



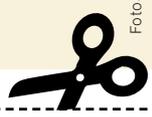
4

BLÜTENSTÄNDE STEHEN LASSEN

Kräuter, Stauden und Blumen müssen Sie nicht radikal zurückschneiden. Die vertrockneten, welken Blütenstände dienen vielen Insekten als Winterquartier; und sie schützen Ihre Pflanzen vor frostigen Temperaturen.



Fotos: Shutterstock, www.tonfrottel.at



ZUTATEN FÜR ca. 8 PORTIONEN:

- 200 g Biskotten
- 8 EL Amaretto
- 450 g Weintrauben, am besten ohne Kerne
- 750 g Magertopfen
- 250 g Mascarpone
- Saft von 1 Limette
- 50 ml prickelndes Mineralwasser
- 1 Packung Vanillezucker
- 100 g Zucker
- Minze und Schokoflocken zum Garnieren



ZUBEREITUNG:

1. Biskotten grob zerbröseln, mit 4 EL Amaretto-Likör beträufeln und vermischen.
2. Die Weintrauben waschen, trocken tupfen und von den Rispen zupfen. Ein paar Weintrauben zum späteren Verzieren zur Seite legen.
3. Topfen, Mascarpone, Limettensaft, Mineralwasser, Vanillezucker, Zucker und die restlichen 4 EL Amaretto-Likör cremig rühren.
4. Zum Schluss Biskotten, Weintrauben und die Topfen-Mascarpone-Creme schichtweise in Gläser füllen, mit einer Schicht Creme abschließen.
5. Am besten schmeckt das Weintrauben-Tiramisu, wenn man es über Nacht kühl stellt. Serviert wird es mit halbierten Weintrauben und eventuell etwas Minze und Schokostreuseln.

HERBSTLICHES DESSERT:

Weintrauben-Tiramisu